

MAT RIX AR DER Ω M H F



» INFORMATIONEN ZUR ZEITTADEL «

EPOCHEN: VIER EPOCHEN DER ARBEIT

In der Menschheitsgeschichte, also dem weitesten zeitlichen Rahmen einer Geschichte der Arbeit, gab es nach 300 000 vh, mit dem Auftreten des modernen Homo sapiens, **drei große Transformationen**, die gravierende Veränderungen in all diesen Lebensbereichen bewirkten:

1. **10 000 vh:** die Neolithische Revolution mit Ackerbau und Tierhaltung,
2. **5 000 vh:** die 5 000er-Transformation mit Bewässerung, Pflug und Zugtier, Metallen, Überschussproduktion, Hierarchie, Bürokratie, Armee, Krieg und Patriarchat,
3. **200 vh:** die kapitalistische Marktwirtschaft und Produktionsweise mit Industrieller Revolution und späterer Digitaler Revolution.

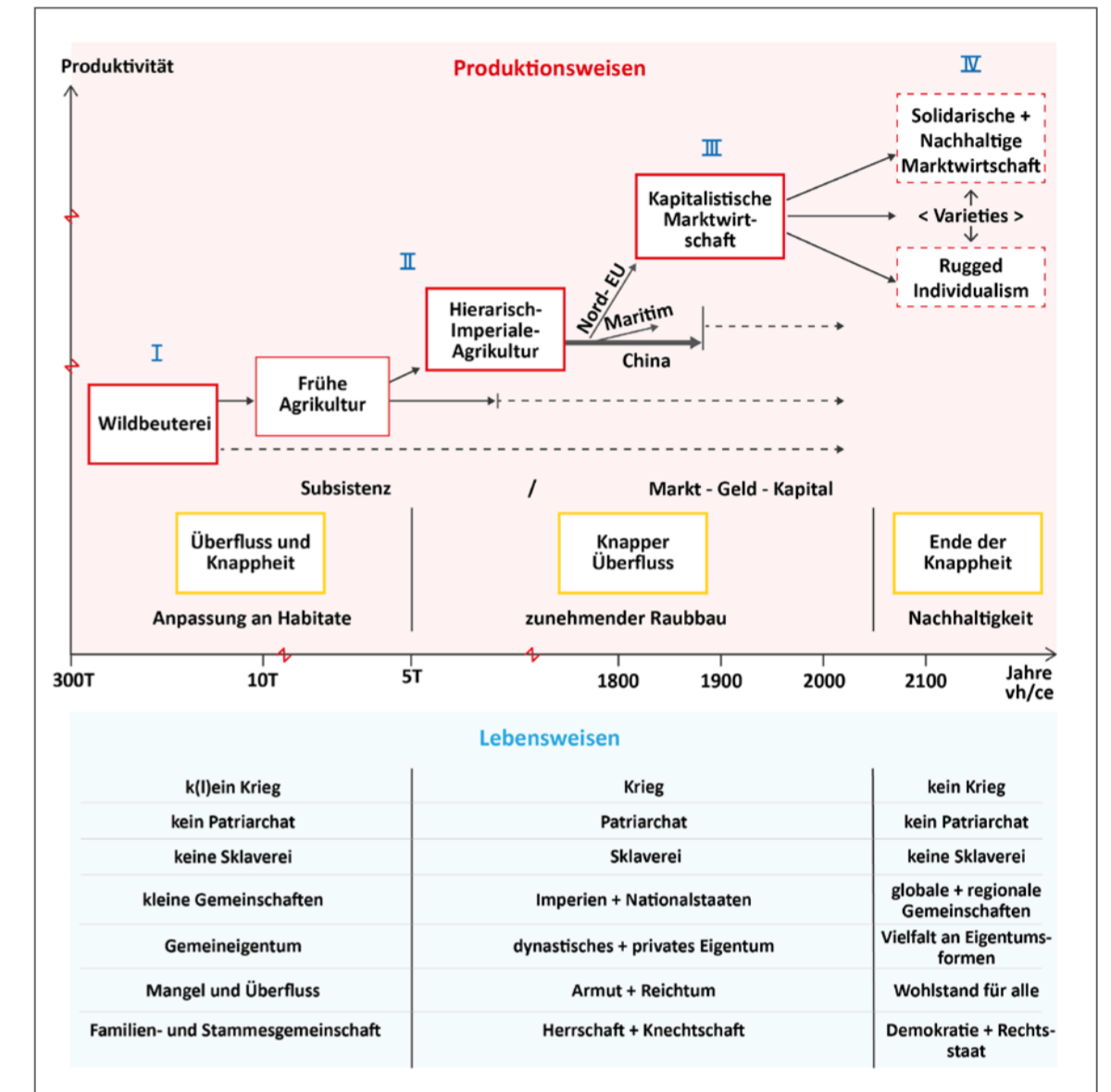
Daraus ergeben sich für die folgende Darstellung **vier Epochen**:

- I. FRÜHGESCHICHTE DER ARBEIT – WILDBEUTER: SAMMLERINNEN UND JÄGER**
2,5 Millionen – 300 000 – 10 000 vh
- II. FRÜHE UND HIERARCHISCH-IMPERIALE AGRARGESELLSCHAFTEN**
10 000 – 5 000 – 100 vh
- III. KAPITALISTISCHE MARKTWIRTSCHAFT UND PRODUKTIONSWEISE**
1800 ce – 2100 ce
- IV. GEGENWART UND ZUKUNFT DER ARBEIT**
ab 2000 ce

EPOCHALE PRODUKTIONS- UND LEBENSWEISEN



Das gesellschaftliche Leben und Arbeiten unterscheidet sich strukturell erheblich zwischen den Epochen. Das Leben in einer landwirtschaftlichen Gesellschaft ist mit Sesshaftigkeit, Arbeit auf dem Feld und später Tributpflichten gegenüber den Hierarchen verbunden. Ein ganz anderes Leben als das in Wildbeuterei mit kleinen Gruppen und Abhängigkeit von der Natur bzw. in der kapitalistischen Epoche, wo Städte zu Millionenmetropolen werden und Gesellschaften zu Volkswirtschaften und Nationen, mit Erwerbsarbeit in Fabriken und Büros, Praxen oder im "Homeoffice".



Die Epochen sind nicht trennscharf. Sie überlappen sich und haben jeweils einen Vorlauf, in dem sich im ›Alten‹ bereits Strukturen des ›Neuen‹ entwickeln (jeweils erster Teil der Epochenspalten), ohne jedoch dominant zu werden. Die vier Zeitfenster werden zudem immer kleiner. 300 000 Jahre Wildbeuterei, 10 000 Jahre Agrikultur, davon 5 000 Jahre hierarchische Imperien. 200 Jahre Kapitalismus. Dahinter steht eine fast exponentielle Beschleunigung der ökonomischen und gesellschaftlichen Veränderungen.

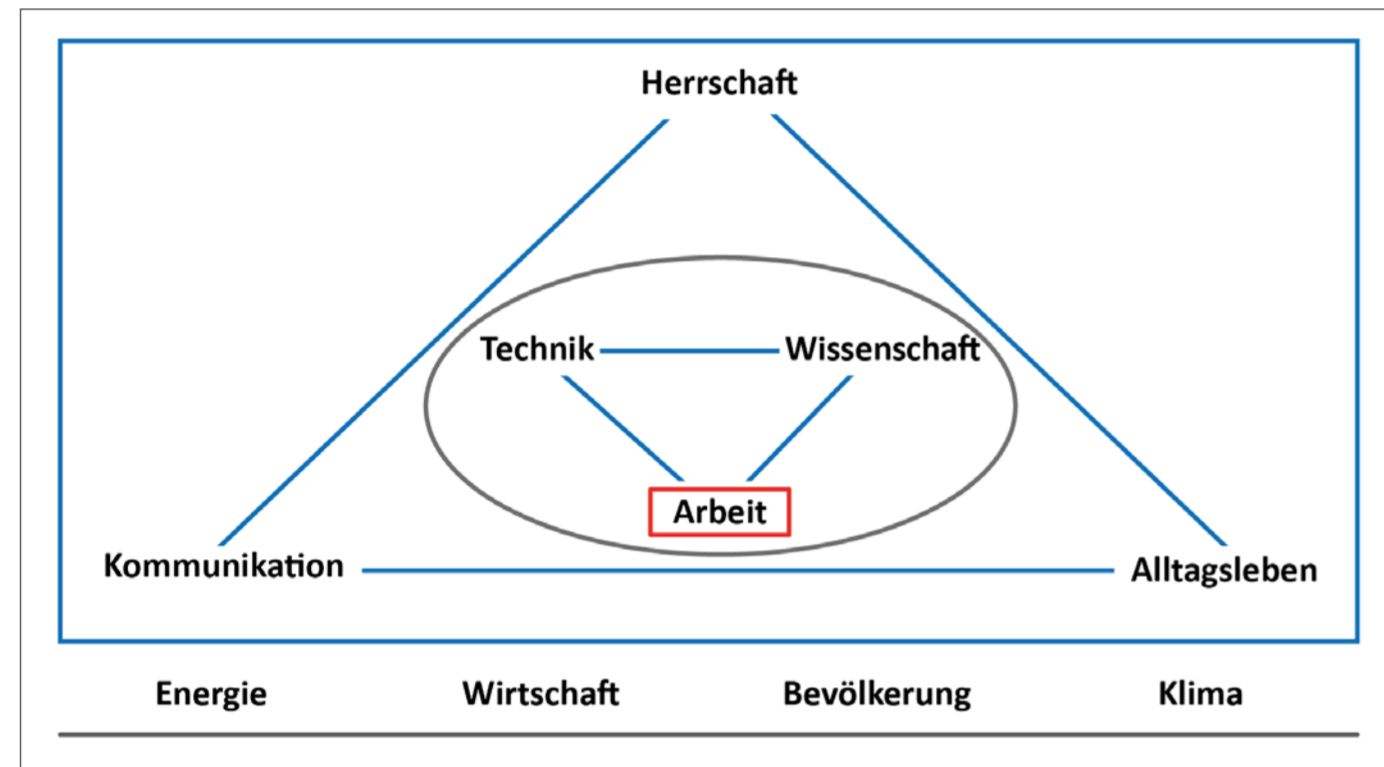


Während in bestimmten Regionen bereits Ackerbau betrieben wurde, lebten in anderen Regionen Menschen noch Jahrhunderte, teils Jahrtausende lang von der Wildbeuterei. Ebenso geschah der Übergang zum Kapitalismus regional versetzt, in unterschiedlicher Geschwindigkeit und verbunden mit teils großen gesellschaftlichen Verwerfungen.

DIMENSIONEN: WECHSELWIRKUNGEN VON UND MIT ARBEIT

Arbeit kann sinnvoll nur analysiert und verstanden werden mit einem Grundverständnis von Technik, Wissenschaft, Herrschaft, Kommunikation und Alltagsleben und auf Basis der Entwicklung von Klima, Bevölkerung, Wirtschaft und Energie.

Dimensionen der Geschichte der Arbeit



Die Entwicklung von Technik, Wissenschaft und Kommunikation und der wirtschaftlichen und politischen Machtverhältnisse hat die menschliche Arbeit und ihre gesellschaftliche Bedeutung geprägt. Dieser ›weite Blick‹ ist zentral, um die bis in Gegenwart und Zukunft reichenden Linien der Entwicklung der Arbeit zu verstehen.

DATIERUNG

In der Matrix der Arbeit wird zur Datierung von lange zurückliegenden Ereignissen die in der Archäologie und anderen Wissenschaften übliche Datierung ›vor heute‹ (vh) verwendet statt der europäisch-christlichen Datierung ›christian era‹ (ce).

Umrechnung der Datierung ›vor heute‹ (vh) und ›common/christian era‹ (ce)

vh	10 000 vh	8 000 vh	5 000 vh	2 000 vh	1 000 vh	500 vh	200 vh	100 vh	0 vh
ce	- 8000 ce	- 6000 ce	- 3000 ce	1 ce	1000 ce	1500 ce	1800 ce	1900 ce	2000 ce

Das ›vor heute‹ in der Archäologie bezog sich ursprünglich das Jahr 1950. Dieses wurde aus praktischen Gründen gewählt, um das absolute Alter von Radiokohlenstoffdatierungen, die seit den 1950er-Jahren nutzbar sind, schnell und einheitlich umrechnen zu können. Seit der Jahrtausendwende wird alternativ dazu auch die Datierung ›b2k‹, also vor dem Jahr 2000 ›christian era‹, verwendet. Dieser schließen wir uns an und beziehen alle länger zurückliegenden Zeitangaben auf Jahre ›vor heute‹ (vh), wobei das Jahr 2000 ce als ›heute‹ gilt.



Die Entwicklung der ersten Hochkulturen vor etwa 5 000 Jahren sind auf der Zeittafel beim ›5 000 vh‹ datiert, das entspricht in europäisch-christlicher Schreibweise 3 000 v. Chr bzw. 3 000 bce (before christian era).

Um der gewohnten Schreib- und Leseweise zu entsprechen, nutzen wir meist ab dem Jahr 1000 vh eher die Datierung ce. Das Jahr 1000 vh/ce bietet sich an, weil in diesem die beiden Datierungen identisch sind.

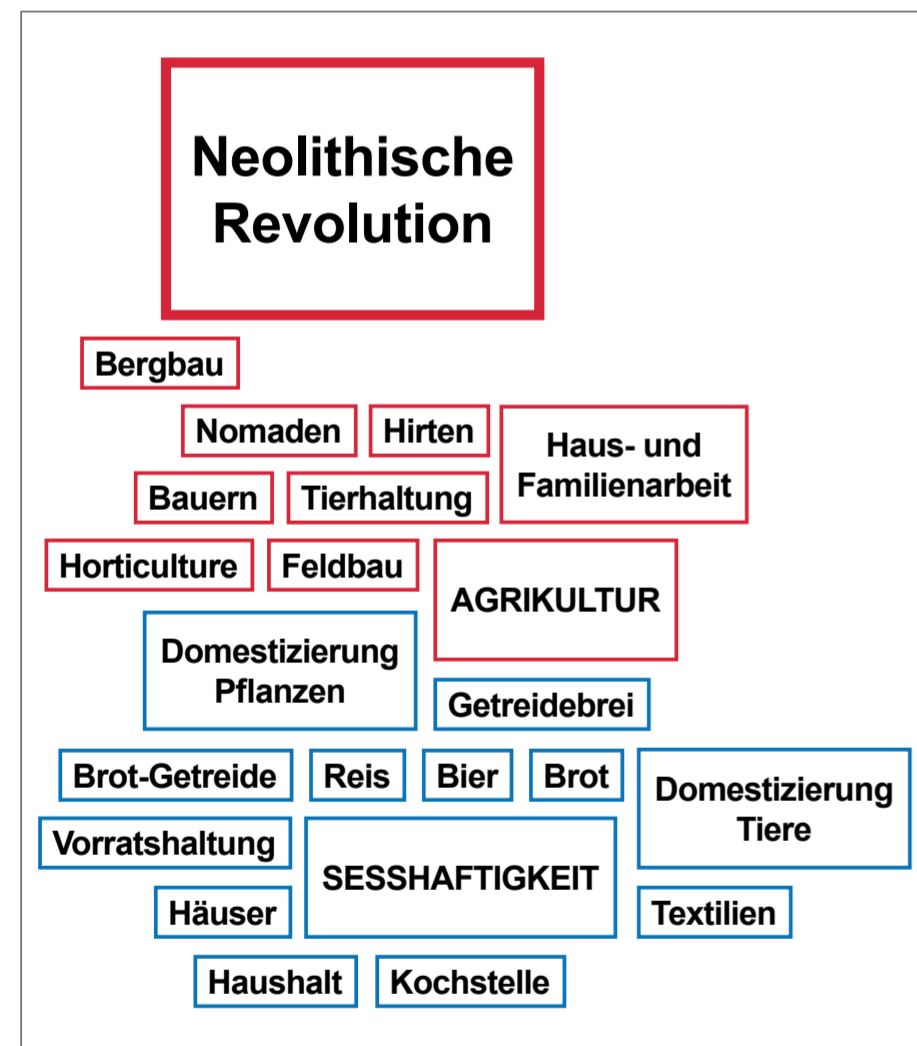
EREIGNISSE: MEILENSTEINE IN DEN ›MOST ADVANCED‹ REGIONEN/LÄNDERN

Die zeitliche Einordnung der Ereignisse orientiert sich jeweils an den ›Most Advanced‹ Regionen/Ländern und dem ersten Einsatz in relevantem Umfang. Zusammenhängende Ereignisse sind thematisch zu ›Clustern‹ gruppiert.



Die Technik des Pflügens war beispielsweise lange bekannt, bevor sie in relevantem Maße eingesetzt wurde, da es bei viel zur Verfügung stehender Fläche einfacher war, Wanderfeldbau ohne Pflug zu betreiben und sich so das schweißtreibende Pflügen zu „sparen“. Das Ereignis „Pflug“ steht daher um 5 000 v.h. als er in den Flusstälern Mesopotamiens und anderen Regionen erstmalig in großem Umfang genutzt wurde.

Beispiel eines Ereignisclusters



Johannes Gutenberg kennt jede/r aus dem Geschichtsunterricht. Er hat im 15. Jahrhundert in Mainz den Buchdruck mit beweglichen Lettern erfunden, der die Reproduktion und damit die Verbreitung von Büchern revolutionierte. Mit einem globalen Blick muss man einwenden, dass das zwar für Europa stimmt, allerdings bereits 1 000 Jahre zuvor mit dem Holztafeldruck in China große Fortschritte im Bereich des Druckens gemacht wurden und dort wahrscheinlich auch bereits im 11. Jahrhundert die Technik beweglicher Lettern bekannt war. Folglich findet sich das Ereignis »Buchdruck« nicht um 1500 ce, sondern um etwa 500 ce und bezieht sich auf die Technikentwicklung der damaligen ›Most Advanced‹-Region China.

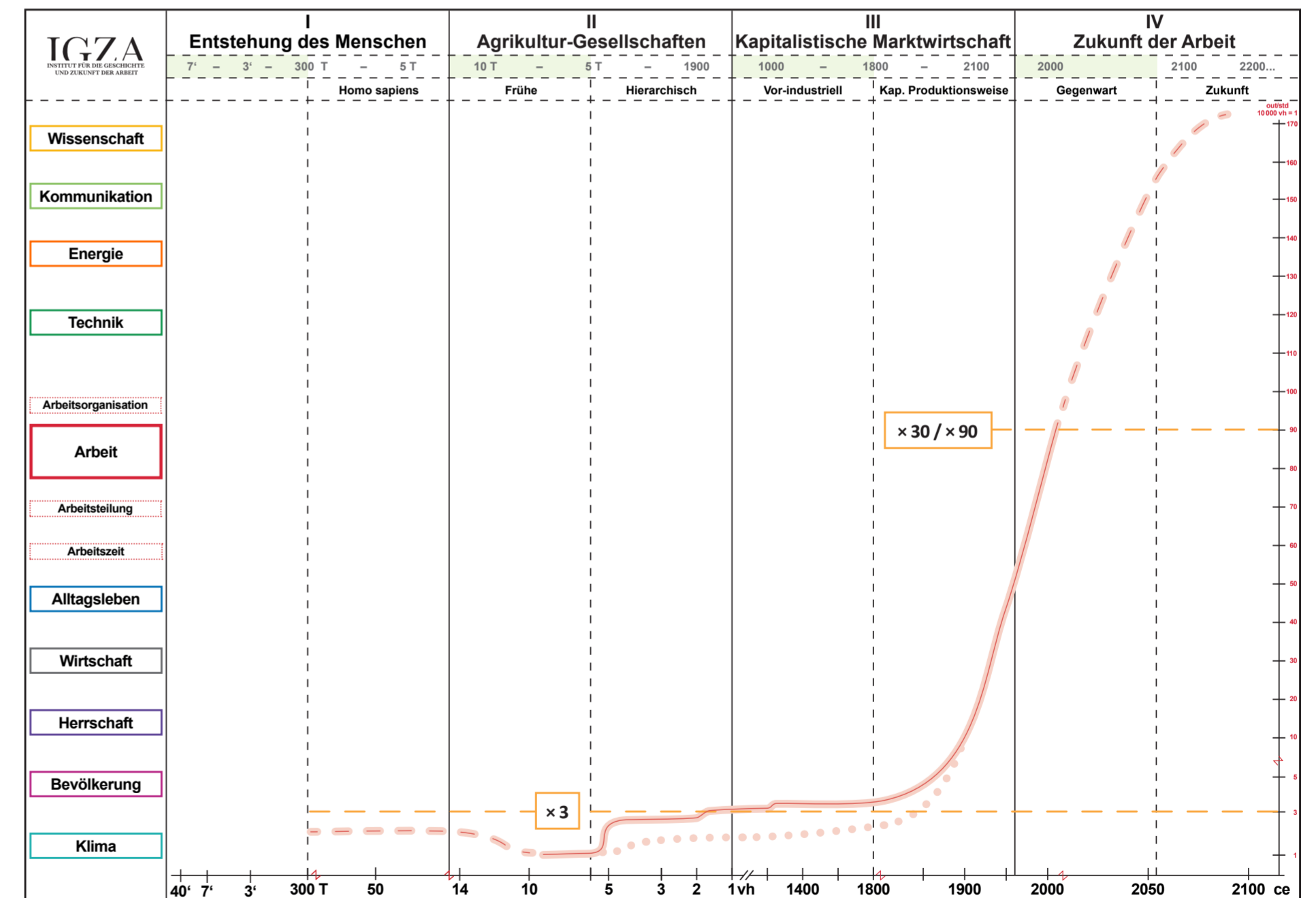
Die Orientierung an den jeweils entwickeltesten Ländern dient der Fokussierung auf wesentliche Entwicklungen in der jeweils dominanten Produktions- und Lebensweise, die zeitversetzt auch in anderen Ländern und Regionen folgen. Dies negiert nicht die ›Varieties‹ in den Epochen, Gleichzeitigkeiten, Widersprüche und Brüche der Geschichte, sondern dient dem Fokus auf strukturverändernde Entwicklungen in der Arbeit und den mit ihr in Wechselwirkung stehenden Dimensionen wie Technik, Wirtschaft oder Klima.

LINIEN

Die Liniendiagramme auf den Zeittafeln stellen bestimmte Entwicklungen empirisch dar - beispielsweise die Entwicklung von Bevölkerung oder Arbeitsproduktivität.

Sie stammen aus den der Zeittafel zugrundeliegenden ›Matrix-Materialien‹ mit umfassendem empirischen Material aus Wirtschafts- und Sozialstatistik, Archäologie, Ethnologie und globaler Geschichtsschreibung.

Struktur der Zeittafel





IGZA
INSTITUT FÜR DIE GESCHICHTE
UND ZUKUNFT DER ARBEIT